

Madener Theatergruppe spendet 1.000 Euro

Wotansteiner Humor hilft regionalen Kinderprojekten

Gudensberg. Die Laienspielgruppe aus Maden feierte im Januar ihr 25-jähriges Jubiläum und führte aus diesem Anlass sieben Mal das selbstgeschriebene Theaterstück „Besetzt! ... alle aus dem Häuschen“ mit großem Erfolg im Gudensberger Bürgerhaus auf.

Nur durch couragiertes Handeln der Hausbesetzer gelang es, mit nicht ganz legalen Mitteln, ein altes Fachwerkhaus in der Gudensberger Innenstadt, dem korrupten Rathaus-Beamten sowie einem Immobilienspekulanten abzuluchsen. Aber auch dem Publikum wurde Geld für den guten Zweck abgeluchst, sagt Thomas Briefs, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

500 Euro für Projekt in der Ukraine

Das Ensemble sammelte mit dem Publikum Spenden für den guten Zweck nach der Veranstaltung ein. Ziel war die Unterstützung zweier Projekte für Kinder und

Jugendliche aus der Region. So kamen für die ukrainische Jugendbegegnung der Stadt Gudensberg neben der 500-Euro-Spende der Wotansteiner nochmals 85 Euro vom Publikum. Weitere 500 Euro der Theatergruppe gingen an den Verein Kleine Riesen Nordhessen e.V. nebst 257,39 Euro der Theaterbesucher. Das Geld erfüllt letzte Wünsche betroffener Kinder und Jugendlicher und wird auch für Forschungsvorhaben eingesetzt, sagte Birgit Höch für den Verein.

Hintergrund - Kleine Riesen Nordhessen:

Etwa 300 Kinder und Jugendliche in Nordhessen leiden an einer lebenslimitierenden Erkrankung, etwa 60 von ihnen sterben pro Jahr. Für diese Kinder und ihre Angehörigen fehlte bislang ein Betreuungskonzept, das dem Wunsch betroffener schwerkranker Kinder und Jugendlicher Rechnung trägt: möglichst viel Zeit zu Hause zu verbringen. ■



Sammelten für gute Zwecke (von links) Kerstin Fröhlich, Steffen Hofstätter, Nicole Mäding, Holger Mäding, Nicole Hempel, Sandra Stohwasser, Lars Seeger, Natalie Dünzabach, Claudia Böttcher, Karl-Heinz Böttcher, Martina Gerhold, Torsten Gerhold, Carina Wallrabe, Michael Bratfisch, Evi Heger, Caroline Wallgrabe, Thomas Briefs und Rolf Sorokin.
(Foto: privat | nh)



Getürkter Kaufvertrag: Steffen Hofstätter, als Scheich verkleidet, luchst zusammen mit Asylantin Tambusi Tarahika (Natalie Dünzabach) dem korrupten Immobilienhai Kaiser (Thomas Briefs) und dem Rathausbeamten Müller (Holger Mäding) das Fachwerkhaus ab.
(Foto: privat | nh)

Wotansteiner Humor hilft

■ Die Laienspielgruppe aus Maden feierte im Januar ihr 25-jähriges Jubiläum und führte aus diesem Anlass in sieben Aufführungen das selbstgeschriebene Theaterstück „Besetzt! ...alle aus dem Häuschen“ mit großem Erfolg im Gudensberger Bürgerhaus auf.

Der Inhalt: Nur durch couragiertes Handeln der Hausbesetzer gelingt es – mit nicht ganz legalen Mitteln – dem korrupten Rathaus-Beamten sowie einem Immobilienspekulanten ein altes Fachwerkhaus in der Gudensberger Innenstadt abzuluchsen.

„Aber auch dem Publikum wurde Geld für den guten Zweck abgeluchst“, sagt **Thomas Briefs**, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Das Ensemble sammelte nach jeder Veranstaltung Spenden



Sammelten für gute Zwecke: (v. li.) Kerstin Fröhlich, Steffen Hofstätter, Nicole Mäding, Holger Mäding, Nicole Hempel, Sandra Stohwasser, Lars Seeger, Natalie Dünzabach, Claudia Böttcher, Karl-Heinz Böttcher, Martina Gerhold, Torsten Gerhold, Carina Wallrabe, Michael Bratfisch, Evi Heger, Caroline Wallgrabe, Thomas Briefs und Rolf Sorokin.

Foto: Privat



Getürkter Kaufvertrag: Steffen Hofstätter, als Scheich verkleidet, luchst zusammen mit Asylantin Tambusi Tarahika (Natalie Dünzabach) dem korrupten Immobilienhai Kaiser (Thomas Briefs) und dem Rathausbeamten Müller (Holger Mäding) das Fachwerkhaus ab.

Foto: Privat

für den guten Zweck. Das Ziel: Zwei regionale Projekte für Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

So kamen für die ukrainische Jugendbegegnung der Stadt Gudensberg – neben der 500 Euro-Spende der Wotansteiner – nochmals 85 Euro vom Publikum zusammen.

Weitere 500 Euro der Theatergruppe gingen an den Verein Kleine Riesen, Nordhessen e.V. – zuzüglich 257,39 Euro der Theaterbesucher. „Das Geld erfüllt letzte Wünsche betroffener Kinder und Jugendlicher und wird auch für Forschungsvorhaben eingesetzt“, so **Birgit Höch** für den Verein.

HINTERGRUND ■ INFO

60 Kinder sterben jährlich

Etwa 300 Kinder und Jugendliche in Nordhessen leiden an einer lebenslimitierenden Erkrankung, etwa 60 von ihnen sterben pro Jahr. Für diese Kinder und ihre Angehörigen fehlte bis-

lang ein Betreuungskonzept, das den Wunsch betroffener schwerstkranker Kinder und Jugendlicher Rechnung trägt: möglichst viel Zeit zu Hause zu verbringen.

